

■ SENSITIVE RISK [Anfragen: riskmap111@lwsgroup.com]

GLOBALISIERUNGSRISIKEN

Control Risks in London - The Leading Global Business Risks Consultancy



Quelle: Fotoblog: BBFried

BEI DER VON LEHMAN BROTHERS AUSGELÖSTEN FINANZKRISE wurden die Globalisierungsrisiken unterschätzt. Globale Finanzmärkte können mit den herkömmlichen Informationsmitteln (Geschäftsberichte, Ratings, Pressenachrichten) nicht bewältigt werden. Die Führungspraxis bedarf zur Risikobewältigung in globalen Märkten einer grundlegenden Neuorientierung.

Unternehmensleiter benötigen verlässliche Informanten, um den bestandsgefährdenden Globalisierungsrisiken wirksam zu begegnen. Die von British Intelligence Officers 1975 gegründete internationale Risikoberatungs-Gesellschaft verfügt heute über 800 hochqualifizierte Research-Mitarbeiter in 27 Niederlassungen in allen bedeutenden Wirtschaftsregionen der Welt.

Control Risks führt verlässliche Länder-Risiko-Ratings durch, so z.B. die generelle Risikoeinschätzung (Risk Map) der Länder.

Control Risks informiert objektiv über wirtschaftspolitische Länderrisiken, Eigentumsschutz, Investitionssicherheit, Geldtransfer-Risiken und Geschäftsführungsrisiken. Control Risks berät nahezu alle Konzerne

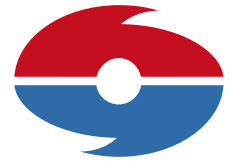
der Forbes Global 500, führende Wirtschaftspolitiker und staatliche Organe.

Wir arbeiten seit vielen Jahren mit der Control Risks in London zusammen. Die führende Risiko-Beratungsgesellschaft kann von jedem Unternehmer in Anspruch genommen werden.

Unternehmensleiter sind gut beraten, bei Auslandsbeziehungen eine Analyse der bestandsgefährdenden Unternehmens-Risiken durchzuführen. Bereits bestehende Geschäftsbeziehungen, vor allem operative Auslandsaktivitäten, sollten einer sachverständigen Risikoprüfung unterzogen werden.

Bei der Einrichtung von Risiko-Früherkennungssystemen börsennotierter Aktiengesellschaften (KonTraG) stellen wir immer wieder große Unsicherheit in der Risikoabwägung, Risikoidentifizierung und Risikobegrenzung fest. Dies mag daran liegen, dass die obersten Leiter sich intensiv mit den Geschäftschancen, weniger aber mit den schweren Risiken auseinandersetzen.

Dipl.-Ing. Dr. Arnd Friedrichs
Consultant Partner LWS Group



■ MOTIV-ANALYSE [www.msaprofile.com/32_motive-antriebe.htm]

Vom Können und Wollen

TQM Total Quality Management

DIE WIRTSCHAFTSKRISE VERÄNDERT GRUNDLEGENDE DIE UNTERNEHMERISCHE PERSONALPOLITIK. Unternehmensleiter stehen auf dem Prüfstand. Nicht nur Können, sondern verantwortungsbewusstes Wollen ist für Excellence heute mehr denn je gefragt.

Die Motivationsstrukturanalyse MSA® ist ein wissenschaftliches Werkzeug für die Personaleinsatzplanung (PEP). Die Lehman Brothers waren hochangesehene Könner in ihrem Metier. Wollten sie die Bestandsrisiken sehen, erkennen, abwägen? Wurde verdrängt oder die Risikoeinschätzung auf Subalterne abgewälzt?

Die innovative Motivationsstrukturanalyse MSA® befasst sich mit der Grundmotivation für Verhalten und Handeln. Wissenschaftliche fundierte Untersuchungen der letzten Jahre ergeben, dass wir 18 im Wesentlichen stabile sowie bipolare Grundmotive haben, mit jeweils zwei sich ergänzenden komplementären Antrieben. Insbesondere die dominierenden Antriebe prägen die Filter, wie wir uns und andere wahrnehmen: mithin unser gesamtes Denken, Fühlen und Handeln.

**Was motiviert den Unternehmensleiter?
Wie erreichen wir Excellence?
Wie halten wir unsere Qualitätsleistung?**

Kenntnis der Grundmotive und Antriebskräfte führt zu einer tieferen Selbsterkenntnis und

dadurch zu einer nachhaltigen Minimierung von Stress sowie zu sicherer Abwägung der Geschäftschancen und -risiken – zu Erfolg und Lustgewinn.

Fit for Fun - Fit for Excellence! Zeugnisse, Referenzen, Qualitätsnachweise und Selbstdarstellung können uns leicht über grundlegende Führungsdefizite täuschen. Die MSA hilft, Ursachen für Verhaltensauffälligkeiten zu erkennen und Antriebskräfte sinnvoll für eine erfolgreiche PEP einzusetzen.

Risikobereitschaft eines Geschäftspartners, Verhaltenskodex und Kenntnis seiner dominierenden Grundmotive sind wichtige und hilfreiche Risikoanzeiger bei Geschäftsabschlüssen. Die Motivationsstrukturanalyse wird bei der Beschaffung von Führungskräften und in der Potentialanalyse der Leiter erfolgreich eingesetzt.

**Wolfgang Fiebig,
Consultant Partner LWS Group**

■ Früherkennung bestandsgefährdender Risiken

INHOUSE WORKSHOP

RISIKOBEWUSSTE UNTERNEHMENSLEITER UND EFFIZIENTE FÜHRUNGSGREMIEN

BEI KONKURSEN ODER INSOLVENZEN stehen die Unternehmensleiter in der Verantwortung. Der Abwägungsprozess von Chancen und Risiken hat nicht hinreichend funktioniert. Zur moralischen und rechtlichen Verantwortung kommen häufig auch noch weitreichende finanzielle Auswirkungen, denen bei „schönem Wetter“ zu wenig Beachtung geschenkt wurde.

Die Früherkennung einer Konkursgefahr ist bei den komplexen Unternehmensabläufen im belasteten Unternehmeralltag oft Glückssache. Eine einzige Fehlentscheidung der Führungsgremien kann auch bei florierenden Unternehmen unerkennbar eine Insolvenz herbeiführen.

Dennoch sind Insolvenzen vermeidbar, vorausgesetzt, der Unternehmensleiter organisiert ein ihm unmittelbar unterstelltes Risiko-Controlling, schafft Früherkennungssysteme (Anzeiger) und vollzieht die Risikoabwägung in effizienten Führungsgremien (Mehraugenprinzip).

Gerade in turbulenten Zeiten zeigt es sich, ob die Führungsgremien in der Lage sind, gemeinsam die Risikoabwägung durchzuführen und beschlossene Sicherungsmaßnahmen wirkungsvoll umzusetzen. Die Leistung der Führungsgremien zur Bestandssicherung kann gemessen und gezielt verbessert werden. Die Risikoentscheider in den Führungsgremien benötigen ein praktikables Handwerkszeug und Kenntnisse zur Risikoidentifizierung.

Grundlagen zur Früherkennung verdeckter Konkursgefahren werden in den von LWS Risikoberatern bei den Unternehmen durchgeführten Inhouse Workshops vermittelt. Die Berater stellen bei der Einrichtung der obligatorischen Risiko-Früherkennungssysteme bei börsennotierten Aktiengesellschaften immer wieder fest, dass schwere Risiken nicht wahrgenommen oder verdrängt werden und die Chancen-Risikoabwägung mangels geeigneter Instrumente in den Führungsgremien nicht hinreichend erfolgt.

Die Führungsgremien der Konzerne, aber auch inhabergeführte Unternehmen sind von der bestandsgefährdenden Risikoproblematik gleichermaßen betroffen.

Das Programm eines **LWS INHOUSE WORKSHOPS** finden Sie auf der Rückseite.

Dr. sc. nat. Ruedi Schwarzenbach
Consultant Partner LWS Group

■ Früherkennung bestandsgefährdender Risiken

INHOUSE WORKSHOP PROGRAMM

FRÜHERKENNUNG BESTANDSGEFÄHRDENDER UNTERNEHMENSRISENEN

1 Architektur zur Früherkennung bestandsgefährdender U-Risiken

Identifizierung der Risikopotentiale - Klassifikation der Bestandsrisiken - Risikoinventar - Risikoquantifizierung - MPL (Maximum Possible Loss)

2 Betriebliche Risikobilanz und Risikokostenrechnung

Insolvenzrisiken - Organisationsrisiken - Finanzierungsrisiken - Marktrisiken Sensitive Risk (z.B. Globalisierungsrisiken)

Risikokostenrechnung: Franchisen und Transferkosten

3 Firewalls

Bestimmung innerer Führungskreis mit Risikoverantwortung und Motiv-Strukturanalyse - Verfahrensanweisungen-Integration EN ISO 9001ff.

4 Risk Map

Risk Map zum Insolvenzrisiko - Risikoanzeiger - Dokumentation der Früherkennungen

5 Risk Management Handbuch

Erfassung der Früherkennungssysteme und Haftungsbegrenzungen (D+O) im Anhang zum Qualitätsmanagement-Handbuch - Risikoerklärung

Der **INHOUSE WORKSHOP** wird mit der Unternehmensleitung vorbereitet. Es werden in zwei Mannstunden die Architektur einer Früherkennung und die betriebliche Risikobilanz entworfen sowie der innere Führungskreis festgelegt. Mit dem inneren Führungskreis werden in drei Mannstunden die Firewalls, die Risk Map und das Risk Management Handbuch konzipiert.

Der **INHOUSE WORKSHOP** wird am Verwaltungssitz des Unternehmens durchgeführt. Die Kosten des Workshops werden mit der Unternehmensleitung in einem unverbindlichen Vorgespräch abgestimmt.

LWS RISK MANAGEMENT CONSULT GmbH

Dr. sc. nat. Ruedi Schwarzenbach

Consultant Partner LWS Group